

Kurze Nachrichten



Bei der Krader Filiale der Nationalbank wurden bisher 100-Set-Münzen im Werte von einer Million zum Umtausch eingeliefert, von welchen ungefähr 5-6 Prozent als falsch befunden wurden.

In Bucuresti vernichtete im Warenlager der Telefongesellschaft ein Feuer Material im Werte von etwa 2 Millionen Lei.

Die Kuh eines Bauern in Sandwies ist an der Rinderpest erkrankt. Das Veterinäramt hat die nötigen Schutzvorkehrungen getroffen.

In der Bulowiner Gemeinde Lucub wurden fünf Räuber in das Haus des Kaufmanns Mendel, verlegten ihn und seine Gattin durch Revolvergeschüsse tödlich und töteten die zur Hilfe eilenden zwei Söhne des Ehepaars. Sodann raubten sie 75.000 Lei sowie 300 Dollars und flüchteten.

Vier Beamten der Krankenkasse in Targoviste wurden unter dem Verdacht verhaftet, eine Million unterschlagen zu haben.

In Sibetau hat sich der 40-jährige Georg Nicu wegen einem unheilbaren Leiden erschossen.

Die vom Berliner Volksgericht wegen Landesverrat zum Tode verurteilten Gerhard Holzner, Reinhard Julius, Ferdinand Thoma und Ernst Oppitz wurden hingerichtet.

Die Traubenausfuhr aus Bessarabien wird heuer außergewöhnlich groß sein. Bis jetzt wurden bereits 500 Waggons nach Polen verkauft.

In Galati ist in einem Hause ein Brand entstanden, der sich auf weitere 22 Häuser ausbreitete und Riesenschaden verursachte.

Somit Regierungsbeschluss müssen alle großen Städte, wie auch die Hauptstädte der Komitate sich eigene Tanks anschaffen. Bist hat sich bereits einen um 400.000 Lei angekauft.

Der Limis-Lorontaler Präfect ordnete an, daß im Laufe des Herbstes alle Kinder am Gebiet des Komitates gegen Mangelkrankheiten geimpft werden.

Deutschland wurde die Einfuhr von 300 Tonnen romänischer Frühbirnen pro Meterzentner um 30 Mark (1200 Lei) bewilligt.

Am Bahnhof von Blot (Bessarabien) hat der Gendarmerieunteroffizier Palamarenco nach einem Wortwechsel den Wächter Constantin Secora erschossen.

Seit Jänner wurden im Lande 76 Millionen Kilogramm Zucker verbraucht, davon im Juli 8 Millionen.

Ein hauptstädtisches Blatt weist nach, daß im Okzidenalgebiet 77 Prozent der Kranken ohne ärztliche Behandlung sterben und dennoch macht man vielen Wundheilungswundern bei Verabreichung ihres Diploms Schwierigkeiten.

In der Gemeinde Groß-Rositz wurde der neue evangelische Pfarrer Fritz Barthmann und in Johannisdorf Pfarrer Johann Hoffgraff in ihre Ämter feierlich eingesetzt.

Da gestern aus Frankreich auch die letzte Goldreserve der Nationalbank in Bucuresti eingetroffen ist, beträgt unser Goldschatz nun rund 100.000 Kilogramm.

Die Kosten des im Bau befindlichen Palais der Eisenbahngeneraldirektion in Bucuresti wurden auf 600 Millionen veranschlagt.

Bogaroscher Jüngling in der Marosch bei Lipova ertrunken Verhängnisvoller Autoausflug nach Bad Lipova

Wie man uns aus Bogarosch meldet, ist der dortige Schindler-Sohn Josef Raub, Sohn des Johann Raub (Schindler) und Frau geb. Barbara Holz, im schönsten hoffnungsvollen Alter von 22 Jahren ein Opfer der Marosch geworden.

Der Jüngling befand sich eben auf Urlaub und erzählte zuhause Wunderdinge über das herrliche Baden in der Marosch, wo täglich zehntausende Menschen Abkühlung suchen. Unter diesen Umständen war es nicht

verwunderlich, daß man die gutstalierte Lante, verwitwete Jakob Rogian, dazu bewog, sie mit einemmal mit ihren Keffen und Verwandten einen Ausflug nach Bad Lipova machen, wo ihren alten Eltern ein Bad sehr gut tun wird.

Man besprach den Ausflug auch mit einem dortigen Autodesigner, einigte sich auf 1800 Lei für die Hin- und Rückreise, inbegriffen Wartegeld und machte sich Samstag

tag bei der schrecklichen Hitze auf den Weg. Der Bogaroscher Jüngling ging die Fahrt trotz vielen Schwitzen ganz gut an, als man endlich das Maroschwasser sah, konnte man die Jugend von dem Baden nicht mehr zurückhalten.

Der Josef-Seppe war einer der ersten, der ins Wasser ging, wo er natürlich das Baden wegen den unheimlichen Tiefen des heimlichen Maroschflusses beabsichtigt verboten ist.

Während die Anderen noch abwarten und sich nur langsam vorwärts wagen, glaubte man, daß der Jüngling in dem kaum bis über den Bauch tiefen Wasser untertauchen will, um seinen Kopf u. den oberen Rumpfteil abzukühlen. Scheinbar geriet der Junge aber in eine plötzliche Vertiefung und wurde von dem reichenden Strom erfasst, der ihn innerhalb einigen Augenblicken zum Grund wegte.

Wer merkte man erst, daß Josef Raub nicht normalerweise untertauchen wollte, sondern ertrunken ist?

und von den Wellen davongetragen wurde. Vergeblich war das Suchen nach dem Leichnam des jungen Mannes, er konnte nicht aufgefunden werden.

In ihrer Verzweiflung telegraphierten die Ausflügler die Trauernachricht sofort nach Bogarosch, wo es

Schreckensjahren unter den nichtehelichen Eltern gab, die dadurch ihren einzigen Sohn verloren haben.

Man suchte nach irgendeiner raschen Verkehrsmaßnahme, um schnell zur Unglücksstelle nach Lipova zu fahren, was jedoch keine leichte Sache war. Gefälligkeitsmäßig fuhr dann der junge Bogaroscher Arzt, Dr. Rast Ströbl, die verzweifeltsten Eltern noch abends bis Perjamosch, wo sie ein Mietauto nahmen u. im Laufe der Nacht nach Lipova gefahren sind, um ihr totes Kind zu suchen.

In Lipova konnten die Eltern nur von obigem Tatbestand sich überzeugen und müssen sich nun ihrem Schicksal fügen, bis man die Leiche des auf so tragische Art verunglückten jungen Mannes in irgendeiner Maroschgemeinde von Stipova über Arad bis Rabat gefunden haben wird und nach Bogarosch überführen kann.

Ihre Sommererholung verhinderte Sie Rose zu laufen? Sie haben nichts verloren, weil Sie mit

250 LEI
das Spiel wieder beginnen können. Wenn Sie sich mit Vertrauen an die Offizielle Sammelstelle in Arad, I. Olariu, Str. Brattam No. 3.

Richterwahl in Blumenthal.

Bei der in Blumenthal abgehaltenen Gemeinderatswahl wurde der vorherige Richter Peter Hollinger zum ersten Richter und Johann Thiem zum Richter gewählt.

Radlacher in Sugoi zu Tode gerädert

Sugoi. Als der 72-jährige Radlacher Einwohner Franz Kulcsar vom hiesigen Bahnhof sich zur Ziegelei Müschong zu Fuß unterwegs befand, legte er sich ermüdet zwischen das Eisenbahngleise nieder, wo er auch einschlief und erst erwachte, als ein Zug gepfeiffen hatte. Er wollte nun rasch das Gleise verlassen, stolperte jedoch und wurde zu Tode gerädert.

Rechtsgebühren in Arad

Die Gebühren für den Abrüstport von Rebricht aus den Häusern wurden ab 1. August folgend festgesetzt: Nach einer Wohnung mit einem Zimmer monatlich 5, nach 2-3 Zimmern 10, nach 4 Zimmern 15 und von 5 Zimmern aufwärts 20 Lei. Nach einem ganzen Haus bis 3 Zimmer 15, mit 4-5 Zimmern 20 und von 6 Zimmern aufwärts 30 Lei pro Monat.

90 Millionen Dollar für ein Liebesabenteuer.

Die totesagte Fliegerin Amelie Garhart lebt?

Keine Weltreise, sondern Hochzeitsreise mit dem Geliebten.

Die zur Weltberühmtheit gewordene amerikanische Fliegerin Amelie Garhart, die kurz nach dem Start zu einem Weltumflug verschwunden ist und 14 Tage hindurch von der amerikanischen See- und Luftflotte gesucht und nicht gefunden wurde, galt als verschollen.

Nun berichten mehrere Blätter, daß die Fliegerin eine Komödie aufgeführt und mit ihrem Geliebten Fred Rohan, der zum Schein den Funkentelegraphisten spielte, flüchtete. Die Liebespaare landeten auf einer Insel des

Weltmeeres und verbrannten das Flugzeug, um den Anschein zu erwecken, daß sie verunglückten. In Wirklichkeit genießt die Frau, Mutter von 2 Kindern — wieder flüchtete — und das Schicksal an der Sache ist, daß der amerikanische Staat 90 Millionen Dollar (15 Milliarden Lei) an Suchkosten für das Liebesabenteuer dieser Frau bezahlte, während täglich tausende Menschen auf der spanischen und japanisch-chinesischen Schiffsbrücke umkommen.

Küroact Bad Bucinas

am Schwarzen-Meerstrand und am Ufer des Salzes „Burnas“ bei der Kolonie Bahrjama, Komitat Cetatea Alba.

Dauer der Saison: 15. Juni bis 15. September.

50 Prozent Eisenbahnfahrt Ermäßigung

Es werden behandelt:

Warme Schlammäder	Bei 90
Warme Limanäder (aus dem Salzsee)	Bei 40
Warme Meeräder	Bei 40
Lokalsäder mit Schlamm	Bei 30
Schlammumschläge	Bei 30

Der Strand ist ausgezeichnet für Sonnenäder, da das Ufer vor Wind geschützt ist.

Es werden behandelt:

Frauenkrankheiten; Strophulose; Tuberkulose der Knochen und Ganglionare-Tuberkulose; Sympthatismus; chirurgische Affektionen; Narben, schlechtheilende Knochenbrüche, Hypheln usw. Rheumatische Erkrankungen aller Art, Rachitis; Hautkrankheiten bei Diathese; Erkrankungen des Verdauungssystems; Neuralgie, Migräne, Paralyse; Neuritis und Polyneuritis; Anaemien.

Der Badeort Burnas ist mit der Bahnstation Culevea durch Auto- und Autobusverkehr verbunden. Höchstpreis bei 120 je Person mit Gepäc.

Preis für ein Zimmer mit zwei Betten von Lei 1500 bis Lei 3500 pro Monat. Kurtaxe pro Person Lei 200, Kinder Lei 75. Verpflegung pro Tag Lei 75.

Nähere Auskunft erteilt die Badeverwaltung Bad Burnas (Administration Bad Burnas), Comuna Burnas (Judei Cetatea Alba).

Große Unzufriedenheit in Großjerscha wegen Auflösung des Gemeinderates

Wie man uns aus Großjerscha berichtet, wurde der dortige Gemeinderat vom Innenministerium aufgelöst. In der Begründung dieser ungewöhnlichen Maßnahme heißt es, daß der Gemeinderat die Verpflichtungen der Gemeinde dem Staate gegenüber nicht respektiert, obwohl davon überhaupt keine Rede ist. Man hat nur im Kostenvoranschlag so manche Posten, die ohne Befragung des Gemeinderates eingestellt wurden, einfach nicht angenommen und die diesbezügliche Streichung verlangt. Namentlich drehte es sich um Hofbesen, Zechgelder für irgendeinen gemütlichen Abend usw. wozu es überhaupt keinen Fond gibt, weil man bisher in Großjerscha gewohnt war, daß jeder

seine Sache selbst bezahlt und wenn einmal jemand Ratgeber sein und anderen eine Freude machen wollte, dann griff man eben in die eigene Tasche, zeigt ein fröhliches Gesicht zum bösen Spiel — und zahlte.

Nun wurde an Stelle des aufgelösten Gemeinderates eine Interimskommission bestehend aus dem gewesenen Gemeinderichter Franz Christmann, Johann Wulser und Wendelin Späler ernannt, was unter der Bevölkerung derart große Unzufriedenheit hervorgerufen hat, daß die Anwesenheit — insofern sie nicht von der Präfectur gutgemacht — gewiß noch so manches Nachspiel haben wird.

„Ich breche mit den Rost“



— über die Sit-Bad-Vollzeit Englands. Vor einundhalb Jahren organisierte der englische Außenminister Eden wegen der Abessinien-Frage eine Protest-Front gegen Italien. Die große Mehrheit der im Völkerbund vertretenen Länder beschloß auf Drängen Englands den Lieferungsboykott, um Italien durch Mangel an Lebensmitteln und sonstigen Rohstoffen die Eroberung Abessiniens unmöglich zu machen. Die englische Flotte wurde im Mittelmeer verhängt, und an der ägyptisch-afrikanischen Grenze englische Truppen angehauft, um Italien einzuschüchtern. Der Eisenloß Mussolini ließ sich aber von seinem Vorhaben nicht abbringen. Abessinien wurde erobert und der König von Italien zum Kaiser von Abessinien ausgerufen. Wieder machte England Schwierigkeiten, indem es die Handelsrechte Italiens über Abessinien nicht anerkennen wollte und es wurden in den beiden letzten Blättern scharfmacherische Pläne geleitet. — Der kürzlich zur Macht gelangte englische Ministerpräsident Chamberlain will nun diesem Zustand ein Ende bereiten u. das Recht Italiens auf Abessinien anerkennen. — England hat mit dem Recht des Stärkeren ein Viertel des Erbes einverleibt. Warum soll nicht auch Italien das Recht auf Entrechtung des Schwachen haben? Bei der bevorstehenden Verhandlung zwischen dem englischen Außenminister Eden und Mussolini wird die abessinische Frage und hiermit das Schicksal Abessiniens endgültig erledigt werden. Selbstverständlich wird Italien für dieses Einkommen Englands einen Preis zahlen müssen, der möglicherweise nur darin bestehen wird, daß Italien, seinem Zeitgrundlag der „Heiligen Selbstsucht“ eingedenk, einen Freund verläßt, um Englands Freund zu werden.

— über die 150 prozentigen Nationalsozialisten. Der Reichsjustizminister Dr. Frant hielt einen Vortrag über den „Parteilagebedingten Dünkel“ und machte die überaus treffende Bemerkung, daß es Leute gebe, die sich als 150 prozentige Nationalsozialisten gebärden. Sogar Richter gibt es, die wegen harmlosen Äußerungen sinnlos hohe Strafen aussteilen, um ihre nationalsozialistische Gesinnung zu bekunden. — Der Reichsjustizminister Frant ist mit seiner, in Ueberprozent ausgedrückten Wertbestimmung des Nationalsozialismus schon stark überboten, denn bei uns gibt es sogar 200- und 300%-ige sogenannte „Erneuerer“. Prüft man ihre Gesinnung auf Grund ihrer Taten, bleiben aber von der Dreihundertprozentigkeit nur die Doppelmäuler als Wertbestimmung übrig.

— welche Schlüsse man aus der Uneinigkeit der Minderheiten zieht. Außer den vielen romanischen Zeitungen will nun auch die „Voruna Bremen“, das Blatt der Rechtsbewegung, aus der Reihe der die Wahlhinderbrüche in Brasov-Kronstadt ablegenden Blätter nicht fehlen und schreibt von einer „verdammernden Uneinigkeit der Rumänen“, die bisher Brasov-Kronstadt zu einer Stadt gemacht habe, die die „Dynamik und Aufschwungzeit von Minderheiten, die fast keine Bevölkerung vertraten, erdulden mußte.“ Ferner schreibt sie: „Die Zersplitterung der romanischen Bevölkerung in Parteien“ habe „der ungewöhnlichen Arroganz dieser Minderheiten Vorschub geleistet“ und habe ihnen unverdiente Zierungen eingeräumt. Die „Voruna Bremen“, deren gebällige Ausführungen und Minderheiten zu denken geben müssen, läßt uns aber die Erklärung schuldig, warum welches Wunder es möglich war, daß in einer Stadt, wo es zwei Drittel Minderheiten gibt, 8000 romanische Wähler 10.000 Stimmen abgeben konnten.

Maurermangel in der Banater Metropole

Timisoara. In unserer Stadt mangelt es an Maurerarbeitern, obwohl es früher ihrer viele, ja ausgiebige, besonders im 3. Bezirk, gab. Von Jahr zu Jahr wählten sich jedoch immer weniger diesen Beruf, so daß es jetzt an Nachwuchs fehlt. Die Ursache ist gewiß wirtschaftlicher Natur. Es ist ein Saisonberuf. Die Maurer erhalten bei einer Tagesarbeit von 8 Stunden einen Stundenlohn von 12—14 Lei, also zum Leben bei weitem nicht genug, da sie im Jahre nur 6 Monate hindurch arbeiten können, aber auch während dieser Zeit durch regnerisches Wetter die Arbeit unterbrochen wird. Hauptsächlich diesem Umstand ist der Mangel an hiesigen Maurerarbeitern zuzuschreiben. Heutzutage sind in unserer Stadt 80 Prozent der Maurerarbeiter aus der

Probing, die sich mit dem geringen Arbeitslohn leichter durchschlagen können, weil die meisten in ihrem Heimatort doch etwas besitzen.

Erntebericht aus Deutschanktpeter

Aus Deutschanktpeter wird uns berichtet: Der Drusch im vollen Gange. Das Weizenenergie ist pro Hektar 8½ und Hafer 6—8 Meterzentner. Mais, Gemüse und Weingärten benötigen einen ausgiebigen Regen, ansonsten nur eine Mittelernte zu erhoffen ist. Die Weingärten stehen trotz guter Pflege schwach. Die Traubenreifer können sich ohne Feuchtigkeit nicht entwickeln. Jetzt muß auch gegen Grünfäule gelämpft werden.



Sie hat ihre kritischen Tage...

und muß doch arbeiten! Aber Pyramidon-Tabletten würden ihr rasch helfen, und dann könnte sie auch abends frohe Stunden erleben.

Pyramidon
TABLETTEN

Achten Sie auf das „Bayer“-Kreuz, es schützt vor Fälschungen!

Entweder Mihailache mit Baiba oder Baiba mit Mihailache

Wahrscheinlich macht aber Tatarescu den Haupttreffer

Bucuresti. Sie nehmen kein Ende die Kombinationen über die kommende Regierung. An einer Beratung

in Bistria (Rom. Jast) wurde folgender Plan ausgeheckt: Nach dem Tode seines Majestät

wird Tatarescu beim König sofort in Audienz erscheinen und ihm die während seiner Abwesenheit verfaßten Dekretgesetze zur Unterzeichnung unterbreiten und zur Gutheißung dieser gleichzeitig

die Einberufung des Parlamentes zu einer außerordentlichen Session vorschlagen. Diese soll Ende August stattfinden.

Danach wird Tatarescu das königliche Handschreiben über die Auflösung des Parlamentes verlesen. Der weitere Schritt wäre die Abankung der Regierung, wonach die königlichen Audienzen beginnen.

Gewiß wird Seine Majestät Mihailache mit der Regierungsbildung betrauen, mit dem Auftrag, seine Partei mit den Baibisten zu ergänzen.

Sollte Mihailache dies ablehnen, oder ihm nicht gelingen, Baiba zu gewinnen,

bestäme Baiba die Betrauung, aber auch unter der Bedingung, mit den Nationalgarantien zusammenzuarbeiten.

Die neue Regierung muß sich aber auch verpflichten, die Aufrüstung der Armee fortzusetzen, das Verwaltungs-gesetz nicht abzuändern, wie auch gewisse volkswirtschaftliche und außenpolitische Richtlinien beizubehalten.

Falls diese Doppellösung nicht gelingt, bleibt nichts anderes übrig, als wieder auf Tatarescu zurückzugreifen

und ihn mit der Durchführung der Wahlen zu betrauen.

Die neuen 1000-Lei-Banknoten sind fertiggestellt

Bucuresti. Vor kurzem wurde berichtet, daß die Nationalbank neue 1000-Lei-Banknoten herausgibt. Wie verlautet, sollen diese bei der Nationalbank schon eingetroffen sein und werden in aller kürzester Zeit an ihre

Filialen weitergeleitet. Die Banknoten kommen also und sollen den Geldmangel, der bei uns schon seit Jahren herrscht, ein Ende bereiten, wenn es wahr ist.

Jugoslawische Regierung aus der Kirche ausgeschlossen

Belgrad. Die heilige Synode, der Oberste kirchliche Rat, hat den Ministerpräsidenten Stojadinowitsch und acht Minister (die gr. orth. Konfession sind), und den Präsidenten des Abgeordnetenhauses wegen ihrem Verhalten in der Konfessionsfrage aller Rechte und Ehren innerhalb der gr. orth. Kirche als verlustigt erklärt.

Ueber sämtliche Abgeordnete, die für das Konfessionsstimmten, wurde dieselbe kirchliche Strafe verhängt.

Die Regierung Stojadinowitsch hat die schon seit Jahren altmögliche Frage des Konfessions, aus Staatsrücksichten gelöst u. das Verhältnis Jugoslawiens und der römischen Kirche geregelt.



Wollen Sie Ihre nasse Wohnung

ohne den Mörtel abzuschlagen, durch zweimaliges Ueberstreichen der Masse mit Adlers patentierter

Teufelsfarbe

unter Garantie jetzt und für immer trocken legen, so verlangen Sie von uns Prospekt u. Gebrauchsanweisung gratis.

Teufelsfarbe-Industrie Jimboffa-Hatzfeld (Fab. Timis-Torontal.)

Statt 5000 Lei Schadenersatz, der Kläger zu 300 Lei Strafe verurteilt

Timisoara. Im heurigen Frühjahr führten die Spebiteure Matthias Hengel und Geza Schön mit ihrem beladenen Lastauto durch die Gemeinde Neupetsch, als sich vor einem Wirtschaftshaus ihnen 4 Männer in den Weg stellten, um das Lastauto zum Stehen zu bringen. Der Chauffeur verlangte wohl das Tempo, stehen blieb er jedoch nicht. Drei sprangen darauf zur Seite, der vierte aber blieb weiter am Fahrweg und suchte mit seinen Armen herum, wobei er vom Lastauto zu Boden gestoßen wurde. Dieser Mann war der Vorarbeiter der Timisoara-Temesch-

warer Tabakfabrik Ilie Jorg, von dem bei der Genbarmerie festgestellt wurde, daß er betrunken war. Die Spebiteure gaben ihm dennoch 1000 Lei Schmerzensgeld, womit er damals sehr zufrieden war. Später überlegte er sich jedoch die Sache und forderte an Schadenersatz 5000 Lei, wie auch die Bestrafung der Spebiteure.

Gestern entschied nun das hiesige Bezirksgericht dahin, daß der eigentliche Schuldige Jorg selbst war und verurteilte ihn mit Bewährungsfrist zu 300 Lei Geldstrafe, während die Spebiteure freigesprochen wurden.

Moderne Möbel
in größter Auswahl zu den billigsten Preisen in der
Möbelhalle Paladics
Kraab, Bulev. Regele Ferdinand Nr. 41.

Gubetendeutschen Kindern Erholungsreise verboten

Berlin. Die tschechoslowakische Regierung hat in letzter Stunde verboten, daß 5000 gubetendeutsche arme Kinder nach Deutschland zur Erholung gebracht werden. Deutschland erblickt darin einen unfreundlichen Akt der Tschechoslowakei.

Ernteergebnis in Blumenthal.

Aus Blumenthal wird uns geschrieben: Der Drusch ist im vollen Gange. Das Ertragnis an Weizen 10 Meterzentner im Durchschnitt pro Hektar, Gerste 8—10 Meterzentner. Die Weizen sind schwach, geraten, da es nur 2—3 Meterzentner pro Hektar gibt. Der Mais zeigt sich besser, als im vergangenen Jahre. Die Weingärten stehen nicht besonders gut.

900 Kurgäste in Wolfsberg

Wie man uns aus dem schwäbischen Kurort Wolfsberg schreibt, herrscht dort heuer ein besonders reges Leben. Mehr als 900 Kurgäste genießen derzeit die wunderbare Höhenluft, welche schon tausenden Menschen das Leben gerettet oder verlängert hat.

Auch in der Nachbargemeinde Franzdorf, das mehr im Tal liegt u. in Weibental gibt es viele Kurgäste und da die Preise nicht übertrieben hoch, ja sogar billig berechnet sind, hält der Zuzug von Kurgästen immer noch an.

*) Die Wohltätigkeit der Menschheit ist die Dr. Köhler'sche Solvo-Pille Das ideale Abführmittel, blutreinigend, gallereinigend. In allen Apotheken zu 20 Lei pro Schachtel zu haben.

Anziehen der Pferdepreise

auch im Banat, weil die Japaner kaufen.

Wir berichteten kürzlich, daß eine japanische Kommission für ihre Armee in Ungar und auch bei uns, sowie im jugoslawische Banat Bauernpferde zusammenkauft. Infolge dieser Nachfrage sind die Pferdepreise in den letzten Tagen sprunghaft in die Höhe geschossen und wenn es zwischen den Japanern und Chinesen wirklich zu einem ernstlichen Krieg kommt, werden noch so manche Bedarfsartikel auch bei uns im Preise in die Höhe gehen.

Behrungspflicht für Spezereihandlungen und Gasthäuser

Das Arbeitsministerium gibt bekannt, daß die Spezereihandlungen, Warenhäuser und Gasthäuser Hilfskräfte nur nach Abschließung eines regelrechten Behrungsvertrages aufnehmen dürfen. Diese Behrlinge erhalten am Ende der Behrzeit ebenso wie die anderen ein Gehaltsbuch.

Ungarische Sozialdemokraten für den europäischen Frieden

Budapest. Die Parlamentsgruppe der ungarischen Sozialdemokraten überreichte Außenminister Ranya eine Denkschrift, in welcher sie diesen ersuchen, zur Sicherung des europäischen Friedens Schritte zu unternehmen, damit die spanische Frage dringendst vor den Völkern gelange.

BRENNHOLZ

zum vorteilhaftesten Preise bei

AUFRICHT

Arad (neben dem Kinderspital)
Consum- und Inlesnirea-Mitglied.
Telefon 1069

Verfügung über Theateraufführungen

Bucuresti. Angekündigt wurde den ungarischen Theatergesellschaften verboten, in der Zukunft täglich mehr als eine Vorstellung aufzuführen. Außerdem dürfen sie in der Zukunft nur in Theatersälen spielen. — Kulturförderung ist eine beratige Verfügung, wenn sie sich bewährt, keinesfalls.

Banater Getreidemarkt.

Weizen	485 Lei
Wintergerste	360 "
Mais	325 "
Mihafet	380 "
Neuhafet	380 "
Kübskörner	750 "
Radewide	260-280 "
Kleie	300-310 "

pro Meterzentner.

Banater Mehlmarkt.

Rullermehl 900, 4-er 890, 6-er 750 Lei pro Meterzentner.

Der Totengräber

ROMAN VON GUSTAV KLINGER

(73. Fortsetzung.)

— Schon, mein Kind, was wir sind und was wir haben, verdanken wir dem Freiherrn. Er zeichnet mich mit so viel Güte aus, er läßt mir sein Wohlwollen in so reichem Maße zuteil werden, daß ich mich gedrängt fühle, ihm in irgend einer Weise meine Dankbarkeit zu beweisen. Danksprüche lehnt er stets ab und sagt, ich wäre ein so verständiger Arbeiter, daß mein stetes Advancement nur eine selbstverständliche Entlohnung für frühere Zurücksetzung sei.

— Wie willst du ihm also deinen Dank beweisen? Vielleicht durch ein Geschenk?

— Damit könnte ich ihn verletzen. Er ist zu reich, um ein solches anzunehmen.

— Dann gibt es also überhaupt kein Mittel, deinem Wunsche zu entsprechen.

— Doch, du erinnerst dich, daß er vor fünf Jahren, als ich zum ersten Male seine Aufmerksamkeit erregte, zu uns kam und es in seiner Güte nicht verschmähte, einmal an unserem ärmlichen Mahle teil zu nehmen. Im Verhältnis zu damals führen wir heute ein vornehmeres Haus, und ich denke, wenn ich recht sehr bitte, daß er uns einmal zum Mittag- oder Abendbisch die Ehre gebe, unser Gast zu sein, wird er das nicht übel nehmen und mir die Bitte nicht abschlagen.

— Das ist eine gute Idee, rief das Mädchen fröhlich.

— Wenn er annimmt, wirst du für ein außergewöhnlich gutes Mahl sorgen.

— Vater, sagte das Mädchen mit komischem Ernst, das schlägt ausschließlich in mein Fach. Was weiter zu geschehen hat, ist Sache der Hausfrau.

— Du mußt nur zusehen, Väterchen, sagte Johanna, daß du beim Freiherrn die Einladung so gut anbringst, daß er sie nicht ablehnen kann. Es wird mich freuen, ihn recht gut betreten und ihm meinen Dank ausdrücken zu können. Auch wird es mich sehr interessieren, ihn kennen zu lernen. Als er vor fünf Jahren zu uns kam, da war ich noch ein halbes Kind, das er nicht beachtete, und nur mit Pauline sprach er etliche Worte, die aber war immer so ernst, daß sie mir wenig zu erwidern wußte. Ich aber bin ein lustiges Mädchen und will schon dafür sorgen, daß er sich nicht langweilt.

— Du bist ein sehr kluges Mädchen, rief der Alte entzückt aus.

An demselben Tage brachte Kleiber bei Arthur seine Einladung vor.

Dieser konnte im ersten Augenblicke eine gewisse Verlegenheit nicht unterdrücken, die Kleiber jedoch nicht bemerkte, sondern so auffaßte, als ob der Freiherr sich die Sache überlegen wollte.

— Erweisen Sie uns doch die Ehre, hat er noch einmal, meine Tochter scheint sich sehr darnach, Ihnen den Dank auszudrücken, den wir Ihnen schulden.

Arthur schien sehr angelegentlich in das Lesen eines Schriftstückes vertieft, das vor ihm lag, und ließ Kleiber lange auf eine Antwort warten, endlich sagte er ohne aufzublicken:

— Ich habe keine Ursache, Ihre freundliche Einladung abzulehnen, und wenn es Ihnen recht ist, will ich morgen abends Ihr Gast sein.

Kleiber fühlte sich überglücklich, daß Arthur die Einladung angenommen, und als er aus dem Amte heimkehrte, verkündete er es seiner Tochter jubelnd, als ob ihm ein großes Glück widerfahren wäre.

Wohlgemut und mit dem Bächeln eines Mannes, der, einer augenblicklichen Laune folgend, zu dem Unter-

(Nachdruck verboten.)

geordneten hinabsteigt, um ihn zu beehren, betrat Arthur die Wohnung Kleibers. In seinem Innern regte sich kein Vorwurf, sein Gewissen war ruhig, und nur eine leichte Erinnerung streifte sein Gedächtnis an jenes Mädchen, das er in den Tod gejagt.

Arthur konnte sein Erstaunen nicht verhehlen, als er der Tochter des Hauses ansichtig wurde.

Als er Pauline kennen lernte, war Johanna ein unscheinbares, nichtsagendes Mädchen, das nunmehr als eine vollendete Schönheit vor ihm stand.

Johanna war ganz verschieden von ihrer verstorbenen Schwester. Sie war eben so schön wie diese und gleich ihr doch gar nicht.

Während Pauline ein sanftes, bescheidenes Mädchen war, welches sich im Bewußtsein der großen Armut sehr gedrückt fühlte, war Johanna lebhaft, gesprächig, und in ihren Blicken lag unbewußt etwas Herausforderndes.

Durch die angenehmen Verhältnisse, in denen sie sich entwickelte, hatte sie sich wohl in der Sprache, als in den Bewegungen ausgebildet, sie benahm sich leicht und frei und machte den Eindruck eines vornehmen Mädchens.

Sie bewillkommte den Vorgesetzten ihres Vaters fröhlich und achtungsvoll, ohne demütig zu sein, sie brühte ihm in einer Weise ihren Dank aus, die mehr freundschaftlich als ergeben war, und wußte so angenehm zu plaudern, daß Arthur entzückt ihrem Gespräche lauschte, während seine Blicke wie gebannt an dem schönen Mädchen hingen.

Einstweilen keine Erhöhung des Zuckerpriees

Bucuresti. Der Oberste Rat des Zuckerartells hat die Beschlussfassung über die Erhöhung der Zuckerpriee

bis zum Herbst vertagt, so daß der Zuckerpriee einstweilen unverändert bleibt.

Verletzungen von Banater Lehrern

Das Generalinspektorat für Unterrichtswesen hat die Verletzung von folgenden Lehrern des Araber Gases und des Banates angeordnet:

Georg und Sophia Grebu von Partos nach Hajfeld; Anna Duma von Arab nach Hajfeld; Elena Colan von Sabarsin (Rom. Arab) nach Timisoara; Ion Hacu von Beaur (Rom. Hunedoara) nach Mios; Silviu Nedea aus Baniova nach Belotin; Stefan Serboban von Rnez nach Kalatscha; Theodor Romanus von Eschanab nach Mithkanab; Franz Heber von Bippa nach Charlottenburg; Peter Lomesu von Galsa (Rom. Arab) nach Denta; Simeon Bosica von Eschba nach Neufeld; Emil Diaconescu von Banatul-mare (Rom. Callacra) nach Graba; Franz Dece von Haget nach Oetbös; Ioan Drogariu von Radimane nach Baniova; Ioan Dutescu von Zamasa (Rom. Hunedoara) und Sophia Cincu von Mithschenowa nach Neufeld; Ioan Carnasan von Mecint (Rom. Caras) nach Rnez; Nicolae Savulescu von Otelec nach Pustinis; Michael Gorun von Denta nach Deutschamora; Theodor Babonea von Salundea (Rom. Alfermann) nach Staniova; Virgil Georgescu von Les nach War-

lasch; Dumitru Constantinescu von Kofla nach Balcani; Nicolae Botu von Nerau nach Großschanab; Marin Simonescu von Noll (Rom. Bihor) nach Otelec; Vasile Lobor von Cutea (Rom. Comes) nach Eschanab; Samanta; Marin Buculiu von Copaceli (Rom. Seberin) nach Nerau; und Nicolae Ismano von Valea-Hotului (Rom. Mebeding) nach Majlat.

Ferner wurden verlegt die Kinderärztinnen Anna Diaconescu von Bastrata (Rom. Callacra) und Elisabeth Popescu von Petrila (Rom. Hunedoara) nach Graba.

Zu verkaufen:

36-er Schrotter mit Motor, Weizenmühlmaschine bei
KARL SZTAREK
Macea, Jud. Arab.

4 Meter hoher Mais im jugoslawischen Banat

Berscheß. Der heutige Stand des Mais in jug. Südbanate ist als ganz vorzüglich zu bezeichnen. Infolge der reichen Niederschläge im Frühjahr und Sommer haben die Pflanzen ohne Ausnahme eine außerordentlich günstige und kräftige Entwicklung durchgemacht. Die Stauden erreichen an manchen Stellen des Südbanats, wo die Bodenverhältnisse besonders günstig sind, eine Höhe bis zu 4 Meter.

Der Kolbenansatz ist sehr reich, die Kolben sind groß und kräftig ausgebildet. Unter solchen Umständen ist heuer im Südbanate mit einer Rekordenernte zu rechnen.

Sojabohnen in Siebenbürgen

Ag. Mures-Neumarkt. In einzelnen Gebieten der Komitate Kleinkokeln und Turba wurden in diesem Jahre zum erstenmal Sojabohnen gebaut, die zum großen Teil gut gediehen sind. Man erhofft eine Ernte von 6 bis 10 Meterzentner pro Joch.

Wiesenthaler Notar zu Gefängnis verurteilt

Timisoara. Der Wiesenthaler Notar Alexander Fuchs wurde vor einigen Jahren entlassen. Um sich und seine Familie zu erhalten, befaßte sich Fuchs mit Winkelschreiberei und schloß einen Landwirt durch Fälschung eines Grundbuchauszuges um 16.000 Lei. Der Gerichtshof verurteilte Fuchs zu einem Jahr Gefängnis und er mußte die Strafe auch antreten. Vorher hat der vom Wege der Ehrlichkeit abgewandene auch eine Timisoaraer Firma um 5000 Lei betrogen. Der Gerichtshof verurteilte ihn nun wegen Betruges zu weiteren 6 Monaten Gefängnis. — Fuchs stammt aus einer Tischeneerarbeitenden Familie.

Richter- u. Gemeinderatswahl in Deutschantspeter

In Deutschantspeter hat die Richter- und Gemeinderatswahl mit folgendem Ergebnis stattgefunden: Richter Landwirt Johann Becker und Richter Anton Kettelmayer. Zu Gemeinderäten wurden gewählt: Franz Antoni (gew. Richter), Kleinhausler: Johann Hans, die Landwirte: Christian Berenig und Christian Lehnert. Gewerbetreibende: Hans Lindner, Kleinhausler: Andreas Hübner u. Johann Hübner, der Landwirt: Andreas Heges. Von Amtswegen: Dr. H. Krizanitz und Direktorlehrer Josef Fohr. Von der Landwirtschaftskammer Landwirt: Zacharias Böck.

Verhinderung des Stuppers Verhinderung des Stuppers

Der an Stelle des pensionierten Stuppers Oberstführers Traian Suru ernannte Oberstführer Epami-ondas Popobichiu wurde am 1. August vom Komitatspräsidenten Dr. Richter in sein Amt eingeführt.

Heirat in Großsiedha

In Großsiedha führte am Samstag der Angewandte Hans Dypree die Auserwählte seines Herzens, das 17-jährige Fräulein Margarete Ludwig im Rahmen eines großen Hochzeitszuges zum Traualtar. Die hochgezeichnete Tafel und Kanonmusik begleitete während dem Hochzeitschmaus und lang Kapellmeister Mil. Willette mit einer prächtig gezeichneten Gruppe von 12 Musikern.

Wagonsammler Neuwelzen 660 Lei

Belgrad. Der Preis des Neuwelzen hat in Jugoslawien mit 175 Dinar pro Meterzentner begonnen, doch in dieser nach kurzer Stabilität infolge der unsicheren internationalen Lage auf 185 Dinar gestiegen. 185 Dinar machen in unserer Währung etwa 660 Lei aus.

Witwenruhe

Der Storch brachte dem Obermüller-Ehepaar Augustin und Anna Löffler geb. Seebach in Deutschantspeter, einen gesunden Knaben.

Radioprogramm

aus der „Radiowelt“, Wien V., Rechte Wienzeile 97.

Mittwoch, den 4. August.
Bucuresti. 19, 21 und 21.30 Musik, 20.20 Schallplatten. — Deutschlandsender: 13, 15, 17, 20 und 21.10 Musik und Gesang, 16.15 Schallplatten. — Wien: 13, 18.35, 20.45 und 21.05 Musik und Gesang, 15 und 17.05 Schallplatten. — Budapest: 13.05, 14, 18 und 20.20 Musik und Gesang, 19.50 und 20.25 Schallplatten.

Donnerstag, den 5. August.
Bucuresti: 19 Schallplatten, 20.50 und 21.15 Musik und Gesang. — Deutschlandsender: 13, 15, 16.15, 17.10, 20 und 21.10 Musik und Gesang, 19.35 Schallplatten. — Wien: 13, 14.45 und 17.05 Schallplatten, 18.35 und 20.25 Musik und Gesang. — Budapest: 13.05, 14, 20.10 und 21.50 Musik und Gesang, 18.30 Schallplatten.

Besüchet in Bucuresti



das einzige Lokal Wiener Stils
„Dreimäderl-Haus“

Calea Grivistei 41. (In der Nähe der
Calea Victoriei.)

Während er die Küche rettete — selbst verbrannt

Brasov-Kronstadt. Gestern abend um 10 Uhr brach in der Gemeinde Dirke beim Landwirt Ioan Lautiu ein Feuer aus, durch welches dessen Wohnhaus und Wirtschaftsgebäude ergriffen wurden. Der Landwirt woll-

te aus dem brennenden Stall noch seine Kühe befreien, erlitt dabei jedoch dabei schwere Brandwunden, daß er diesen nach einigen Stunden erliegen mußte.

Wenn Sie wollen, ist es
nicht nur ein Traum...



Bei der Staatslotterie sind schon
die Glückseligen der II. Klasse
zu haben

ZIEHUNG
AM 15.
AUGUST 1937

Bucuresti
Paris
Berlin
London
Wien
Budapest

... u. Sie fahren mit dem
Luxusdampfer über den
Ozean...

Amerika
Asien
Afrika

Die Welt ist schön!

SPORT

Freundschaftsspiele.

Arad: Chinezul-Asa-UMEGA 5:3 (1:0). Alfene, die diesem Freundschaftsspiel der beiden A-Liga-Mannschaften beizuwohnen, wurden einem sehr schönen Schulspiel zuteil. Wenn Chinezul-Asa in der Frühjahrsaison einen solchen Fußball gespielt hätte, wie gestern gegen die Araber Arbeitmannschaft, so hätte sie sicher einen vornehmen Platz in der Tabelle einnehmen können. Auch UMEGA zeigte ein schönes Spiel, aber vergebens, denn Chinezul-Asa hatte vor dem Tor mehr Glück.

Timisoara: Ripensia-Gratella 7:2 (3:2), Starulita Unirea-Victoria 3:0 (3:0), Circ. III.—CSM 1:0 (1:0), Ronat-Mehala 4:1 (1:1), Chinezul II.—Jubentus 2:1 (1:1). Hosi: CSM—CSM 3:1 (2:1). Freiburg: Freiburg—CSM 6:2 (5:1). Oradea: CSM—Olimpia 5:1 (3:0). Die „Frischklinge“ der CSM haben gegen die Satu-marer 100-prozentig entsprochen.

Ausland.
Budapest: Ungarn—Schweden 13:1 (7:1). Wasserpolospiel.

Paris: Gestern wurde hier durch die besten Schwimmer von Europa das 100-m-Wettsschwimmen um den Grand Prix veranstaltet, bei welchem Gál (Ungarn) mit 59,9 Sek. vor dem Deutschen Fischer (60 Sek.) erster wurde.

Athletische Zwischenländer:
Wettsspiele in Timisoara.

Nach einer Pause von mehr als einem

Jahrzehnt wurden am Sonntag in Timisoara abermals internationale athletische Wettsspiele veranstaltet. Bei diesen, im Banat-Sportplatz abgehaltenen Wettsspielen wurden folgende Resultate erzielt: 100-m-Flächenlauf: 1. Berger (Recas) 11,3. Kugelstoßen: 1. Csanyi (MAG-Budapest) 13,85 m. 800 m: 1. Hires (MAG-Budapest) 2:03,4. Disks: 1. Kovacs 44,92. 5000 m: 1. Ghtergomi (MAG-Budapest) 15:54,02. Hochsprung: 1. Temesvari (MAG-Budapest) 1,77 m. 200 m: 1. Sandor (MAG-Budapest) 23,3. Weitsprung: 1. Somogyi (MAG) 6,76 m. Stabhochsprung: 1. Csanyi (MAG) 3,80 m. 1000 m: 1. Hires (MAG) 4:19, 400 m: 1. Remes (UDR) 4,51. 400 m: 1. Remes (Stadial Roman) 52. Speer: 1. Banaru (Stadial Roman) 33,34 m.

Neuer Landesrekord bei den
Bustascher Schwimmsportarten.

Bei den in Bad Bustasch abgehaltenen Bezirksmeisterschaften im Schwimmen wurden schöne Erfolge erzielt und sogar ein neuer Landesrekord im 100-m-Freitill-Schwimmen erzielt. In allen Schwimmkonkurrenzen blieben die Schwimmer der MSA Sieger. Resultate beim Weitschwimmen für Senioren: 100 m Freitill: 1. Wüßl 1:08,7 Min. (neuer roman. Landesrekord). 100 m Rücken: 1. Fischer. 50 m Brust: 1. Stojadinovits. 200 m Freitill: 1. Kobuntzky. 50 m Freitill (für Damen): 1. Galus. 5x50 Nagelschiff: MSA (Stojadinovits, Kraus und Kobuntzky). Senioren: 50 m Freitill: 1. Schönbörger, 50 m Brust: 1. Hamburger.

Gravitations Unglück bei Renard Töblicher Unfall eines posten- stehenden Soldaten.

Die Militärpatrouille fand gestern nachts den nächst der Arad—Renard-der Eisenbahnbrücke postenstehenden Soldaten Vasu Bacean, der aus Neu-Borosjen gebürtig ist, in einer Blutlache. Durch die ärztliche Untersuchung wurde festgestellt, daß dem Soldat der rechte Fuß nahe zum Rumpf abgetrennt wurde. Trotz der furchtbaren Verletzung war der Vermutete eine kurze Zeit beim Bewußtsein und gab an, daß beim Wassertreten des Fußes ein Riß seines vom Luftzug bewegten Mantels sich in einem Waggontrittbrett vertiefte. Am Augenblick fühlte er sich mitgerissen und er geriet unter den Waggon. Der arme Soldat starb als Opfer der Pflichterfüllung unter furchtbaren Qualen.

Die Schweinepreise steigen.

Wie man uns aus Bille schreibt, haben die Schweinepreise in den letzten Tagen in allen Heidegemeinden bedeutend angezogen. Derzeit bezahlt man schon 25 Lei per Pilo, jedoch ist es zu erwarten, daß schon in einigen Tagen 30—35 Lei bezahlt wird.

Der Amtschimmel kostet die Rohrner wieder 13.000 Lei

In Rohra wurde vor Monaten das Vorstandsamt der Gemeinde auf die Dauer von drei Jahren verpachtet. Die Verwaltung hat die Diktation nicht gutgeheißen, weil man diese nur auf die Dauer von einem Jahr verpachten kann. Nun war dieser Tage eine neue Diktation und das billigste Ofert unterbreitete Josef Schmidt mit 45.500 Lei für ein Jahr, somit kostet dieser Amtschimpf die Gemeinde um 13.000 Lei mehr, weil um den früheren Preis niemand die Pacht übernehmen wollte.

Die gewesene Station Neudorf rückgetauft

Wir berichteten bereits, daß verschiedene umgetaufte Eisenbahnstationen ihren alten Namen zurückbekamen. So wie aus Bucuresti berichtet wird, hat die Eisenbahngeneraldirektion nun auch die auf Dr. Nisente Babos umgetaufte gewesene Station Neudorf (bei Guttenbrunn—Sipova) wieder rückgetauft.

Offensichtlich wird es nicht wieder irgend-einem Ueberpatrioten einfallen, diese rein-deutsche Gemeinde auf einen leichtvergeßlichen Namen umzutauften.

Saderlach-Periamer Straße wird ausgebeffert

Die Interimskommission von Timis-Lorontal hat beschlossen, den für das Bahnen der Straße Arad—Timisoara bestimmten Betrag zur Herstellung der Straße Periamer—Renard zu verwenden.

Für die Ausbesserung der Straße Eschawa—Petromani—Macedonia wurden 2 Waggonsteinschotter bewilligt.

Verlobung und Trauungen.

In Sannicola-mare verlobte sich Jakob Birtenpeter, mit Frä. Eva Ofter.

In Timisoara hat die Trauung des Rechtsanwalts Dr. Ferdinand Gabriel aus Metzendorf mit Frä. Hildegard Gabriel, Tochter des Rechtsanwaltes und österreichischen Konsuls Dr. Josef Gabriel stattgefunden.

In Warjasch wurde Nikolaus Dinger mit Frä. E. Karbach getraut.

Todesfälle.

In Warjasch ist Frau Elisabeth Roth geb. Kollinger im 77. Lebensjahre gestorben.

In Deutschantspeter sind gestorben: Witw. Magdalena Becker geb. Neff im 67. Lebensjahre, der Junglandwirt Matthias Wiener im 84. Lebensjahre, der Waldhüter János Berenig im 87. Lebensjahre, Frau Margareta Stielh ged. Seebach im 45. Lebensjahre und das 14 Monate alte Töchterchen des Junglandwirts-Georgios Mikhael und Elisabeth Wising.

Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Zeil. festgedruckte Wörter 3 Zeil. Kleinste Anzeigen (10 Wörter) kostet 20 Zeil. Rahmen-Angebote werden der Quadrat-Zentimeter gerechnet, usw. kostet der Quadrat-Zentimeter im Inseratenteil 4 Zeil. oder die entsprechende Zentimeterhöhe 26 Zeil.; im Textteil kostet der Quadrat-Zentimeter 6 Zeil. und die entsprechende Zentimeterhöhe 36 Zeil.

Suche eine 2-Zimmerige Gassenwohnung, in Neuarab oder Mursel, nahe der Hauptgasse. Adresse in der Verwaltung des Blattes abzugeben.

Junger Malerbusche findet für ständige Arbeit sofort Posten bei Nikolaus Bleß, Orgisoara-Orghodorf.

Hilfe gegen Trunksucht! Verlangt Gratis Information! Dr. Obores Maria-Apothek, Carani, Sub. Timis-Lorontal. 366

Es sind zu verkaufen: 45 Foch Ackerfeld neben der Landstraße bei Arab. Näheres in der Fratii Burja-Eisenhandlung, Arab. 839

Weinstein kauft

jedes Quantum

GLÜCK

Weinhandlung, Sibiria, bei Arab. Offerte erbeten.

Suche tüchtigen Schmiedegehilfen oder Pächter für meine Schmiedewerkstätte. Nikolaus Kaffer, Piriteaz Nr. 32. (Sub. Timis-Lorontal.)

Ein Schulkind findet billig Aufnahme für ganze Verpflegung. Mursel, Str. Regele Ferdinand 18.

Suche einen braven Knaben als Lehrling. Jäger, Herrenstrasse, Arab, Bul. Regele Ferdinand 29. 1464

Suche zwei bis drei Kinderlose Witwe von 45 bis 50 Jahren, die auch die Bauernwirtschaft versteht. Angebote unter „Witwe 45-50“ an die Verwaltung des Blattes erbeten.

Ein Haus mit mehreren Wohnungen und mit großem Garten in Arabul-nou, Str. Glosca 30, wegen Abreise dringend zu verkaufen. 1468

Eine erstklassige ungebrauchte Gitarre ist zu verkaufen oder mit Aufzahlung gegen Postlabel Schreibmaschine einzutauschen. Adresse: Arab, Calea Saguna 82.

Druckkosten liefert billig und schnell die Buchdruckerei der „Araber Zeitung“.

Ein weißes Kinder-Gitterbett mit Messingverzierung, Drahtelast, ungeleitet, zu verkaufen in Arab, Str. Blanduzel (Adjep-Gasse) Nr. 7.

Reine Villa, Eisenbeton, modern, 3 Zimmer, 1 Lutzzimmer, Küche, Vorzimmer, Speis, Badezimmer mit Wasserleitung, Keller, Nebengebäude, kleiner Geflügel- und Obstgarten, in Mursel zu verkaufen. Näheres in Arab: Str. Cercetator 1.

Butterpapier (Vergament) für Butterzeuger zum Preise von 20 Lei das Kilogramm angeliefert in der „Phönix“-Verlagsdruckerei, Arab, Piaza Mironi 2.

Färbereimeister

der im Färben und Walken von Wolle gut bewandert ist, wird von hiesiger Industrieunternehmung aufgenommen. Gefl. Offerte unter „Lüchtig 12“ an Rudolf Woffe A.-G., Arab, Bul. Regina Maria 18.

Rotationsanschreibung

Bei der röm.-kath. Kirchengemeinde Arabul-nou, wird ein Lehrer definitiv angestellt. — Diplomerte Lehrer können ihre Gesuche mit entsprechenden Dokumenten bis 14. August 1937 beim Obmann Dr. Johann Hemmen einreichen. — Mit Beginn des Schuljahres ist die Stelle anzutreten. — Gehalt: nach bishöflicher Gehaltstabelle.

Arabul-nou, den 30. Juli 1937.

Neuerliche Abänderung des Konvertierungsgesetzes?

Katenanzschub nur auf Grund einer Gerichtsentscheidung.

Bucuresti. Das Justizministerium plant eine Abänderung des Konvertierungsgesetzes in dem Sinne, jenen Konvertierungsschuldnern, die zwei aufeinanderfolgende Raten nicht bezahlt, keinerlei Frist mehr zu gewähren und rückwärtslos nach den Bestimmungen des Gesetzes vorzugehen. Dieses Vorgehen käme der gesetzlichen Zwangsvollstreckung für alle rückständige Zahler von Konvertierungsraten gleich.

Durch die neue Abänderung des Konvertierungsgesetzes soll in Zukunft ein Aufschub der Ratenzahlung

gen nur auf Grund eines begründeten Gerichtsentscheides zulässig sein. Diese geplante Abänderung des Konvertierungsgesetzes dürfte wahrscheinlich durch ein Dekretgesetz erfolgen.

Schwäbischer Steueramtskontrollor in Jimbolia.

Der schwäbische Steuerkontrollor Hans Lamesfeld wurde von Timisoara nach Jimbolia in derselben Eigenschaft versetzt und hat dort seinen Dienst im Laufe dieser Woche bereits angetreten.

Schaffung einer Weinerport-Gesellschaft

mit staatlicher Unterstützung — doch ohne staatliche Bevormundung.



Eine bedeutende französische Firma, welche sich ausschließlich mit dem Handel solcher Weine befaßt, die auf dem ausländischen Markt zum Verkauf gelangen, wünscht auch bei uns in Rumänien ein ähnliches Unternehmen zu errichten.

In den Rahmen dieses Unternehmens sollen auch die inländischen hierzu geeigneten Produzenten miteinbezogen werden, insofern deren Produkte für den Export ins Ausland in Frage kommen.

Gemäß der Pläne würden jährlich etwa 100.000 Hektoliter exportreife Weine für die Ausfuhr vorgesehen, wozu die Firma den Weinbauern die nötigen modernen Einrichtungen, die zur entsprechenden Behandlung der Weine erforderlich sind, zur Verfügung stellen will.

Zahlreiche Weinbauern wären bereit, sich diesem Unternehmen anzuschließen, es fehlt nur noch, daß die Einzelheiten ausgearbeitet und seitens der Regierungskreise die nötige materielle Hilfe zu dem Unternehmen bereitgestellt werde.

Auch ohne staatliche Geldhilfe wäre den Weinbauern zu helfen, wenn die Regierung die drückenden Steuern vermindern, die verschiedenen Gebühren, Lagen usw. abschaffen und die Ausfuhr von allen Formalitäten

befreien würde.

Solange die alles erschwerende Bürokratie auch nur den geringsten Einfluß auf die Weinausfuhr auszuüben vermag, wird niemals eine bedeutende Ausfuhr möglich sein.

Die Regierung hat nur dafür Sorge zu tragen, daß beim Abschließen von Handelsverträgen mit weinbedürftigen Ländern die freie Einfuhr entsprechender Mengen von Wein, u. bei uns die gebühren- und amtschimmelfreie Ausfuhr gesichert werde. Um die Qualität der zu exportierenden Weine braucht sich die Regierung nicht zu sorgen. Das ist Sache des Käufers und Verkäufers. Es sollen nicht nur schwere Qualitätsweine, sondern auch „Schnittweine“, Weine zur Erzeugung von Cognac usw. exportiert werden.

Von den Banater Weinen gingen ehemals tausende Waggons aus Marientfeld, Triebzwetter, Bakowa etc. nach Österreich, Deutschland u. Frankreich. Nach Frankreich wurden in den letzten Jahren vor dem Krieg auch bedeutende Mengen ungegorener Most (besonders aus Marientfeld) geliefert. Diese Märkte müßten zurückgewonnen und den Leuten anstatt leeren politischen Reden, Absatzmöglichkeiten geboten werden.



„Abonentin“, Symbolia-Gahfeld. Wenn Sie in die Fässer Wein tun, müssen die selben geeicht sein, da ansonsten die Kontrolle sehr erschwert ist. Auf leere Fässer, in welchen sich nie Wein befindet, bezieht sich dies selbstverständlich nicht.

Josef H.-r, Brudenau. Die Gründung neuer Fabriken ist auf Grund des Dekretgesetzes vom 19. Mai an folgende Bedingungen gebunden: 1. Gesuche sind bei der Industriedirektion des Industrie- und Handelsministeriums einzureichen und müssen folgendes enthalten: Pläne und Kostenberechnungen, Zeichnungen, Photographien, Beschreibungen der Maschinen, Angabe über ihre Erzeugungsart sowie Rohstoffe und Brennstoffe, die man zu verbrauchen gedenkt. — Als Fabrik wird jede industrielle Anlage angesehen, die einen Rohstoff in ein Erzeugnis umwandeln, das dadurch einen erhöhten Wert erhält oder das heißt mehr als 10 Angestellte bzw. 20 PS besitzen.

Adam R.-n, Restia. Unter „Transvestiten“ versteht man Menschen, die die Krankheit Sucht haben, sich nach dem andern Geschlecht zu kleiden. Ein „Transvestit“ ist also ein Mann, der sich in Frauenkleidern bewegt. Man kennt ja einige Beispiele, wie Frauen sich fast ein Menschenalter lang in Männerkleidern behaupten konnten, ohne entdeckt zu werden. Die Transvestiten leben unter einer harmlosen Form von Geschlechtskrankheit.

E. R., Sennheim. Konordat heißt deutsch Uebereinkommen, wird aber ausschließlich als Bezeichnung von Vereinbarungen zwecks Regelung des Verhältnisses zwischen Staat und Kirche gebraucht.

Adam R.-n, Siamora. Als die größte Meeres Tiefe galt bisher die sogenannte Nertiefe, welche von dem italienischen Forschungsdampfer „Nero“ im Stillen Ozean gelotet und mit circa 9000 Meter festgelegt wurde. Amerikanische Tiefseeforscher haben in der Nähe der Philippinen die bisher größte Tiefe von 10.800 Meter festgestellt.



Bericht.

„Ich war Trauzugin bei der Olga Schuler auf'm Standesamt. Bis zuletzt hat sie Angst gehabt.“

„Warum denn? So'n netter Mann mit 'ner guten Stellung!“

„Angst, daß er doch noch austreten tät.“

Der „Herr des Hauses“.

Arzt: „Soll ich Ihnen Tropfen oder Pulver verordnen?“

Patient (zu seiner Frau): „Was ist bloß lieber, Emma?“

Die gute Rolle.

„Welch eine tolle Rolle!“, fragte ein Publikum. „Sie haben mich sehr beeindruckt, aber untafenterte Schauspieler in den Verfassern des neuen Bühnenstückes.“

„Sie können unbesorgt sein. Gnädig! Sie sterben gleich im ersten Akt!“

Begründung.

Er: „Warum sind eigentlich schöne Frauen immer dumm?“

Sie: „Ja, schön müssen wir sein, damit sich die Männer in uns verlieben, und dumm, damit wir uns in sie verlieben können.“



Zu günstigen Ratenzahlungen zu haben. — Prospekt auf Verlangen kostenlos.

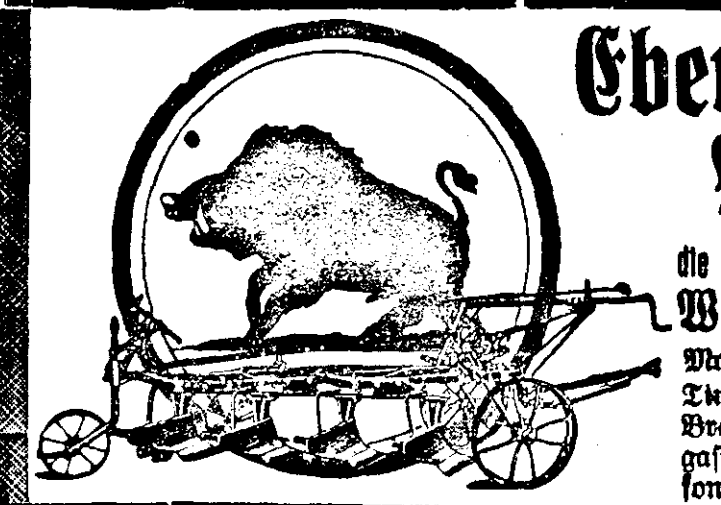
Sigismund Hammer & Sohn

Arab, Bulav. Reg. Ferdinand 27.

Der Inbegriff deutscher Wertarbeit!

Wunderschönes, doppelgelenkiges, Ringlager-Fahrrad. Die Werte der deutschen Fahrrad-Industrie. Die Vorzüge sämtl. Marken-Fahrräder vereint.

Sensationell billige Preise



Eberhardt-Pflüge

die führende Weltmarke! Weiß & Götter

Maschinenniederlage Timisoara IV., Str. Bratianu (Herengasse) No. 30. Telefon: 21-82.